



Technologie
mit Weitblick

**NEUN-MONATS-BERICHT
GESCHÄFTSJAHR 2014/2015**
1. JUNI 2014 – 28. FEBRUAR 2015



HELLA

KENNZAHLEN

	3. Quartal 2014/2015 (Dez 14 - Feb 15)	angepasst* 3. Quartal 2013/2014 (Dez 13 - Feb 14)	1.-3. Quartal 2014/2015 (Jun 14 - Feb 15)	angepasst* 1.-3. Quartal 2013/2014 (Jun 13 - Feb 14)
Umsatzerlöse (in Mio. €)	1.392	1.280	4.218	3.944
Veränderung zum Vorjahr	9 %		7 %	
Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA; in Mio. €)	169	177	550	500
Veränderung zum Vorjahr	-4 %		10 %	
Operatives Ergebnis (EBIT; in Mio. €)	88	100	309	271
Veränderung zum Vorjahr	-12 %		14 %	
Ergebnis der Periode (in Mio. €)	65	64	216	174
Veränderung zum Vorjahr	2 %		25 %	
Ergebnis je Aktie (in €)	0,56	0,63	2,01	1,69
Veränderung zum Vorjahr	-10 %		19 %	
Netto Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit (in Mio. €)	93	153	273	361
Veränderung zum Vorjahr	-39 %		-24 %	
Nettoinvestitionen (in Mio. €)	62	49	256	235
Veränderung zum Vorjahr	27 %		9 %	
Aufwendungen für Forschung & Entwicklung (F&E; in Mio. €)	137	113	406	346
Veränderung zum Vorjahr	21 %		17 %	
	28. Feb 2015	28. Feb 2014	28. Feb 2015	28. Feb 2014
Nettofinanzschulden (in Mio. €)	263	470	263	470
Veränderung zum Vorjahr	-44 %		-44 %	
Personalstand	31.521	30.151	31.521	30.151
Veränderung zum Vorjahr	5 %		5 %	
	3. Quartal 2014/2015 (Dez 14 - Feb 15)	angepasst* 3. Quartal 2013/2014 (Dez 13 - Feb 14)	1.-3. Quartal 2014/2015 (Jun 14 - Feb 15)	angepasst* 1.-3. Quartal 2013/2014 (Jun 13 - Feb 14)
Eigenkapitalrendite	21,3 %	21,2 %	21,3 %	21,2 %
EBITDA-Marge	12,2 %	13,8 %	13,0 %	12,7 %
EBIT-Marge	6,3 %	7,8 %	7,3 %	6,9 %
Nettofinanzschulden / EBITDA (letzte 12 Monate)	0,4x	0,7x	0,4x	0,7x
Eigenkapitalquote	37,9 %	32,3 %	37,9 %	32,3 %
F&E-Aufwendungen in Relation zu den Umsatzerlösen	9,8 %	8,8 %	9,6 %	8,8 %

* Angepasst wegen Reklassifizierung des sonstigen Finanzergebnisses (siehe Anhang Ziffer 4)

Wir weisen darauf hin, dass bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben im Bericht aufgrund kaufmännischer Rundung Differenzen auftreten können.

HELLA

NEUN-MONATS-BERICHT

VERKÜRZTER KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS/ KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT 3. GESCHÄFTSQUARTAL 2014/2015

INHALT

HELLA am Kapitalmarkt	02
Zwischenlagebericht	06
Verkürzter Zwischenabschluss	14
Gewinn-und-Verlust-Rechnung	14
Gesamtergebnisrechnung	15
Bilanz	16
Kapitalflussrechnung	17
Eigenkapitalveränderungsrechnung	18
Anhang	20
Glossar	36

HELLA AM KAPITALMARKT

VORTEILHAFTES KAPITALMARKTUMFELD IM LETZTEN QUARTAL

Der deutsche Aktienmarkt zeigt seit Jahresbeginn eine sehr positive Entwicklung. Während die Aktienkurse am deutschen Aktienmarkt im Dezember noch über mehrere Wochen konsolidierten, führten äußerst günstige ökonomische Rahmenbedingungen die relevanten deutschen Aktienindizes in den letzten beiden Monaten immer wieder auf neue Rekordstände. Die EZB unterstützte mit ihrem im Januar beschlossenen Anleihekaufprogramm in Höhe von 1,1 Bio. Euro diese Entwicklung, übertraf sie doch hinsichtlich der Höhe des geplanten Rückkaufs die Erwartungen der Marktteilnehmer deutlich. Weiterhin unterstützte der gesunkene Eurowechselkurs die Exportchancen der deutschen Unternehmen, während der deutlich gesunkene Ölpreis einen signifikanten positiven Impuls für die Binnenkonjunktur in Deutschland und Europa darstellte. Dies führte zu steigenden europäischen bzw. deutschen Frühindikatoren, wie bspw. dem ifo-Geschäftsklimaindex im Februar und zu gestiegenen Erwartungen hinsichtlich der weiteren konjunkturellen Aussichten. In der Folge waren Umschichtungen globaler Anleger in europäische und insbesondere deutsche Aktienwerte zu beobachten. Risiken wie der anhaltende Ukraine-Konflikt sowie die Neuwahlen in Griechenland führten nur kurzzeitig zu einer Verunsicherung der Marktteilnehmer und wirkten nicht nachhaltig belastend auf den haussierenden deutschen Aktienmarkt.

Der DAX erreichte mit rund 11.400 Punkten zum Ende des Berichtszeitraumes den höchsten Stand seit Auflegung des Index. Die Indizes SDAX und MDAX schlossen den Monat Februar ebenfalls auf neuen Rekordständen ab.

POSITIVE PERFORMANCE DER HELLA AKTIE

Die HELLA Aktie setzte im Berichtszeitraum ihre gute Kursperformance aus dem Vorquartal fort. Neben dem vorteilhaften Kapitalmarktumfeld sorgten auch unternehmensbezogene Nachrichten für positive Kursimpulse. Im Januar stimulierten sowohl die Bekanntgabe der Halbjahreszahlen als auch die außerplanmäßige Aufnahme der HELLA Aktie in den Auswahlindex SDAX zum 19. Januar 2015 den Aktienkursverlauf. Darüber hinaus scheinen die vorteilhaften Einschätzungen von Bankenanalysten hinsichtlich der weiteren Geschäftsentwicklung und die erweiterte Research-Abdeckung positiv zu wirken. Die HELLA Aktie beendete den Berichtszeitraum bei 42,45 Euro (Xetra-Schlusskurs vom 27. Februar 2015) mit einem Kurszuwachs von rund 46 % seit Beginn des Berichtszeitraums (1. Dezember 2014) und konnte den relevanten Aktienindex SDAX, der einen Kurszuwachs von rund 16 % erzielte, deutlich übertreffen.

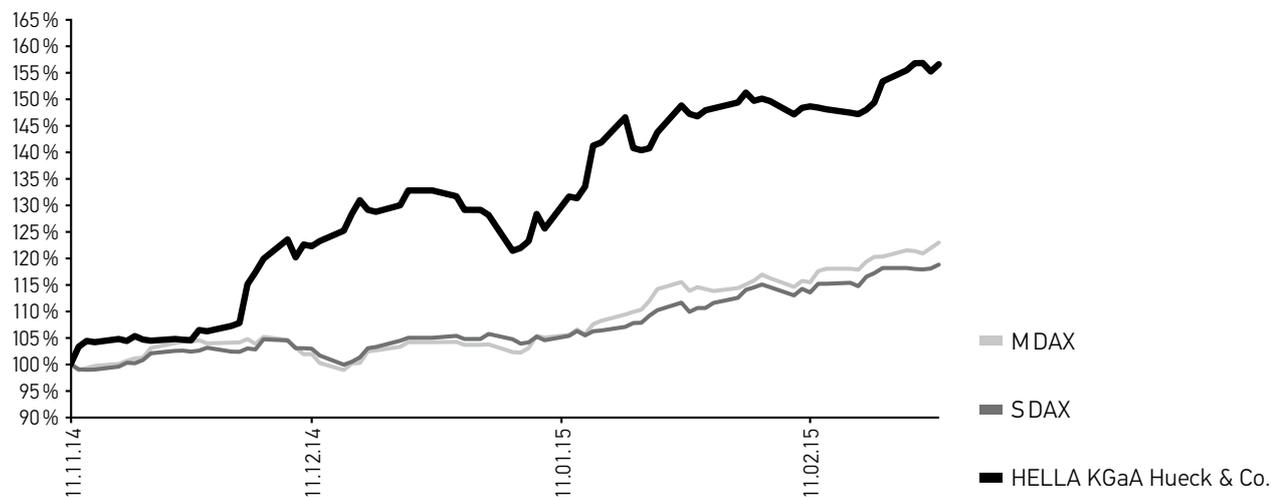
Daten und Kennzahlen zur HELLA Aktie

Beginn der Börsennotierung		11. November 2014
Börsenkürzel		HLE
ISIN		DE000A13SX22
WKN		A13 SX2
Aktiengattung		Nennwertlose Inhaber-Stammaktien
Marktsegmente		Prime Standard (Börse Frankfurt) Regulierter Markt (Börse Luxemburg)
Index		SDAX
Grundkapital	Euro	222.222.224
Anzahl der ausgegebenen Aktien	Stück	111.111.112
Höchstkurs im 3. Quartal	Euro / Aktie	42,45
Tiefstkurs im 3. Quartal	Euro / Aktie	29,07
Durchschnittlicher Tagesumsatz im 3. Quartal	Stück	75.046
Durchschnittlicher Tagesumsatz im 3. Quartal	Mio. Euro	2,80
Schlusskurs am 27. Februar 2015	Euro / Aktie	42,52
Marktkapitalisierung am 27. Februar 2015	Mio. Euro	4.716,67

Alle Handelsangaben beziehen sich auf Xetra.

Kursentwicklung im Vergleich mit ausgewählten Indizes

(indiziert auf den 11. November 2014)



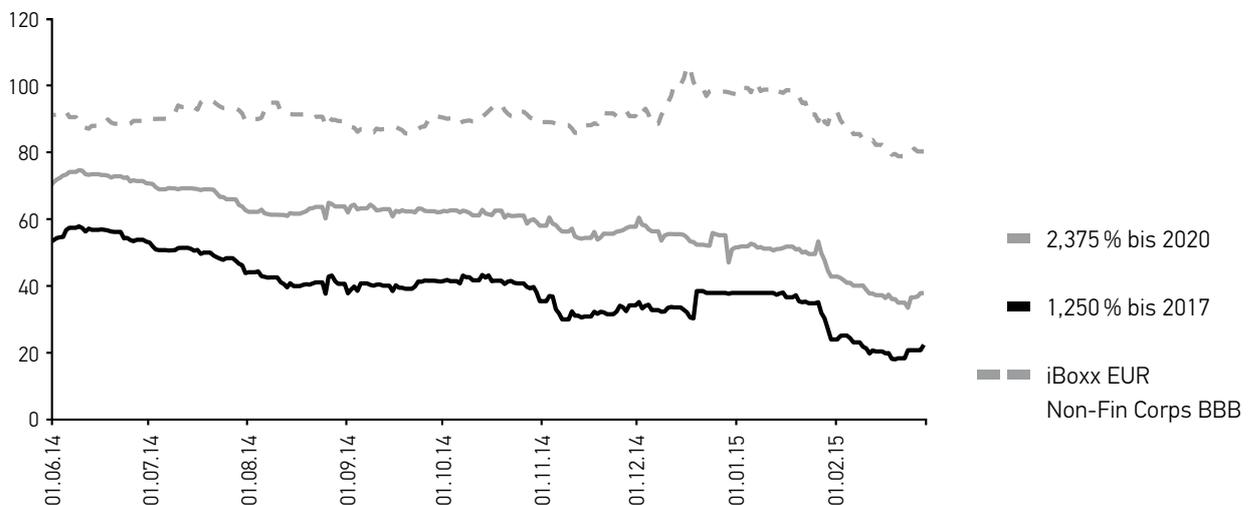
POSITIVE ENTWICKLUNG DER HELLA ANLEIHEN

Nach dem positiven Verlauf in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres konnten die beiden HELLA Euro-Anleihen auch im dritten Quartal des Geschäftsjahres parallel zum Gesamtmarkt Kursgewinne erzielen. Ursächlich hierfür waren das weiterhin fallende Zinsumfeld sowie verringerte Risikoaufschläge für Unternehmensanleihen. Die expansive Geldpolitik der EZB und die Ankündigung eines öffentlichen ‚Quantitative Easing‘ (Anleihekäufe durch die Zentralbank) Mitte Januar haben diese Entwicklung weiter verstärkt.

Die Kurse der Anleihen lagen zum Ende des Berichtszeitraumes bei 108,1 % (2,375 %-Anleihe bis 01/2020) bzw. bei 102,2 % (1,250 %-Anleihe bis 09/2017). Dies entspricht einem Kreditaufschlag (Z-Spread, gemessen als Basispunkte über dem Referenzzins Euro Mid-Swap) von 38 Basispunkten für die 2,375 %-Anleihe bzw. 22 Basispunkten für die 1,250 %-Anleihe, der sowohl deutlich unter den Vergleichswerten von 71 bzw. 54 Basispunkten zu Beginn des Geschäftsjahres als auch unter den Vergleichswerten von 60 bzw. 35 Basispunkten zu Beginn des dritten Quartals liegt.

Entwicklung der Z-Spreads

(ab dem 1. Juni 2014)



INVESTOR RELATIONS

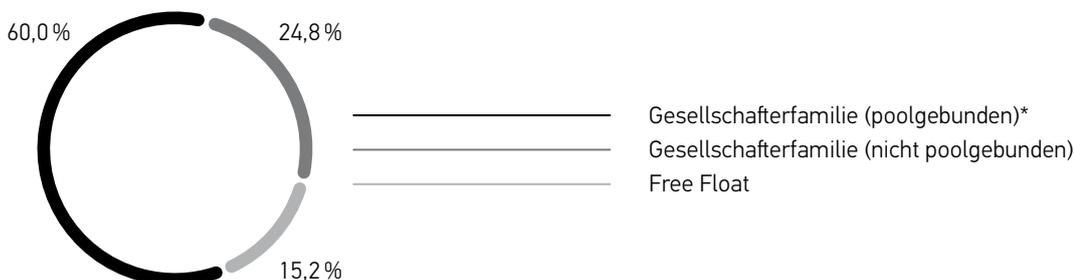
Seit Beginn der Börsennotierung nahmen sieben Finanzanalysten (Stand 20. März) das Research für unser Unternehmen auf und veröffentlichten in der Folge Kommentare und Empfehlungen. Die Research-Institute sind Bankhaus Lampe, Citi, Credit Suisse, Intermonte Sim, Macquarie, Metzler und Morgan Stanley. Alle genannten Analysten empfehlen die HELLA Aktie zum Kauf. Bis Ende Februar wurden verschiedenste Investorengespräche im Rahmen von zwei Konferenzen sowie Roadshows in Dänemark, Deutschland, Frankreich und Großbritannien durchgeführt.

Der Einladung zum ersten Capital Markets Day am 18. November folgten rund 20 Analysten nationaler und internationaler Broker.

Zur Bekanntgabe der Zahlen für das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2014/2015 wurde am 9. Januar ein Investor Call abgehalten. Neben zahlreichen Einzelgesprächen nutzten Investoren und Analysten weiterhin die Möglichkeit eines Vor-Ort-Besuches in Lippstadt zur Diskussion sowie für einen Besuch von Europas größtem Lichtkanal, um die Faszination Licht live zu erleben.

AKTIONÄRSSTRUKTUR

Die Gesellschafterfamilie stellt mit rund 85 % der HELLA Aktien die größte Anteilseignergruppe. Den Rest besitzen sowohl institutionelle Investoren als auch Privataktionäre, von denen im Berichtszeitraum keiner einen meldepflichtigen Anteilsbesitz hielt.



* 60 % der Anteile unterliegen einer Poolvereinbarung bis zum Jahr 2024.

ZWISCHENLAGEBERICHT FÜR NEUN MONATE DES GESCHÄFTSJAHRES 2014/2015

WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

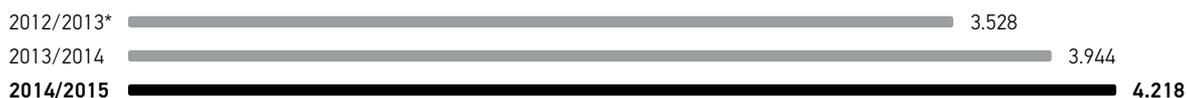
Die Weltwirtschaft hat im Berichtszeitraum (Dezember 2014 bis Februar 2015) neuen Auftrieb durch die seit September 2014 anhaltend niedrigen Rohölpreise erhalten und erreichte im vergangenen Jahr laut Internationalem Währungsfond (IWF) eine Zuwachsrate von 3,3%. Besonders die US-Konjunktur setzte das im Sommer 2014 begonnene Wachstum fort und erzielte ein Plus von 2,4%. Wichtiger Wachstumstreiber dieser Entwicklung, die sich zu Jahresbeginn fortsetzte, war vor allem die gestiegene US-Binnennachfrage, die wiederum auf eine verbesserte Vermögenssituation der Privathaushalte und Unternehmen sowie auf eine Aufhellung am Arbeits- und Immobilienmarkt zurückzuführen ist. Dem gegenüber standen moderatere Wachstumsraten für China, die Eurozone, Japan sowie verschiedene Öl exportierende Länder. Nachdem China das von der Regierung für das Gesamtjahr 2014 gesetzte Wachstumsziel von 7,5% leicht verfehlte, zeigten sich zu Beginn des Jahres 2015 weitere Anzeichen einer konjunkturellen Eintrübung, allerdings im globalen Vergleich auf einem weiterhin hohen Niveau. Die Eurozone ist Ende des Jahres 2014 leicht um 0,2% gewachsen. Diese Entwicklung setzte sich auch zum Jahresauftakt weiter fort, sodass eine Stabilisierung bzw. Verbesserung des Wirtschaftsklimas in allen Ländern der Eurozone (mit Ausnahme Griechenlands und Finnlands) zu beobachten war. Insbesondere in Deutschland konnte im Schlussquartal 2014

ein bemerkenswert hohes Wachstum von 0,7% erzielt werden. Dieser konjunkturelle Impuls wurde auch durch den deutlich gesunkenen Ölpreis gestärkt. Zusätzlich wirkte der schwächere Euro positiv auf die Exportentwicklung im Euroraum, während in Deutschland zusätzlich das hohe Beschäftigungsniveau und die gestiegenen Reallöhne für eine kräftigere Binnenkonjunktur und einen guten Jahresbeginn 2015 sorgten.

INTERNATIONALE AUTOMOBILKONJUNKTUR

Der globale Absatz von Pkw stieg im Kalenderjahr 2014 um 2% auf rund 74,7 Mio. Fahrzeuge. Diese insgesamt positive Entwicklung der internationalen Automobilmärkte, verstärkt durch den niedrigen Ölpreis, setzte sich auch im dritten HELLA Geschäftsquartal (Dezember 2014 bis Februar 2015) fort und wurde vor allem von den drei großen Automobilmärkten USA, China und Westeuropa getragen. Der chinesische und der US-Markt legten dabei zum Jahresende noch einmal deutlich zu und konnten die Zahl der Neuzulassungen im Dezember um 19% bzw. 11% steigern. China erreichte mit 18,3 Mio. Neuzulassungen im Gesamtjahr 2014 einen neuen Rekord und löste die USA als größten Fahrzeugmarkt der Welt ab. Auch der US-Markt für Light Vehicles entwickelte sich sehr erfreulich und übertraf die Vorjahreswerte insbesondere bei der Zahl der neu zugelassenen Light Trucks

UMSATZ HELLA KONZERN (IN MIO. EURO) – NEUN MONATE



* Angepasst gemäß IFRS 11

deutlich. Dieser Wachstumskurs konnte auch im Januar und Februar beibehalten werden. So verzeichneten sowohl der US- als auch der chinesische Markt im Januar eine Zuwachsrate von rund 13 %, die sich im Februar mit 5 % in den USA und mit 8 % in China fortsetzte. In Westeuropa wuchs die Zahl der Neuzulassungen nach vier Jahren des Rückgangs im Gesamtjahr 2014 um knapp 5 %. Im Dezember und Januar setzte sich dieses Wachstumsniveau positiv fort. Im Februar konnte mit einer Steigerung von 8 % eine nochmalige Belebung verzeichnet werden. Zur positiven Entwicklung trugen vor allem die Märkte Deutschland, Großbritannien und Spanien bei. So erhöhten sich die Pkw-Neuzulassungen in Spanien im Dezember auf rund 21 %. Dieses starke Wachstum setzte sich in den beiden Monaten zum Jahresbeginn deutlich mit 27 % und 26 % weiter fort. Deutlich zweistellige negative Raten verzeichneten im Berichtszeitraum dagegen weiterhin der russische sowie der brasilianische Markt.

HELLA WACHSTUM NACH NEUN MONATEN BEI 6,9 %

Nachdem sich das Wachstum vom ersten auf das zweite Quartal von 4,5 % auf 7,5 % deutlich beschleunigt hatte, konnte im dritten Quartal eine weitere Steigerung auf 8,7 % erzielt werden. Hiervon resultierten 3,1 Prozentpunkte aus Wechselkursveränderungen. Der Umsatz erreichte 1.392 Mrd. Euro nach 1.280 Mrd. Euro im Vorjahresquartal.

In den gesamten neun Monaten der Berichtsperiode stieg der Umsatz um 6,9 % auf 4.218 Mrd. Euro. Davon sind 1,1 Prozentpunkte auf Wechselkursveränderungen zurückzuführen.

Motor des Konzernwachstums war auch im dritten Quartal das globale Automotive-Geschäft, welches mit 8,8 % am stärksten zulegte. Neben der weiterhin hohen Nachfrage, vor allem in den Märkten USA und China, trugen auch die

Neuanläufe von Projekten im Zusammenhang mit der Globalisierungsinitiative der letzten Jahre maßgeblich zum Umsatzwachstum bei. In Westeuropa profitierte HELLA weiterhin von der starken Positionierung bei deutschen Premiumherstellern sowie der allgemeinen Markterholung. Die automobilen Megatrends Verbrauchsreduzierung und Energieeffizienz (CO₂-Reduzierung), Sicherheit sowie Styling (LED) und Komfort führten zu einer hohen Nachfrage und zu einem über dem Marktniveau liegenden Wachstum für das HELLA Geschäft. Das Aftermarket-Segment konnte im dritten Quartal aufgrund des Großhandelsgeschäfts zulegen und die Rückgänge aus dem ersten Halbjahr ausgleichen. Das Special-Applications-Segment wurde weiterhin von der schwachen Nachfrage des Agrarsektors negativ beeinflusst und lag unterhalb des Vorjahres.

BEREINIGTE EBIT-MARGE NACH NEUN MONATEN BEI 7,5 %

Im dritten Quartal verringerte sich das bereinigte operative Ergebnis (EBIT) im Vorjahresvergleich um rund 21 Mio. Euro auf 91 Mio. Euro. Im starken Vorjahresquartal waren zusätzliche Erträge aus einem Gewährleistungsanspruch und einem Anlagenverkauf von insgesamt 14 Mio. Euro enthalten. Die bereinigte EBIT-Marge betrug im Quartalszeitraum 6,5 % nach 8,8 % im Vorjahr.

Im Neun-Monats-Zeitraum erhöhte sich das bereinigte EBIT um 18 Mio. Euro auf 318 Mio. Euro. Dies entspricht einer bereinigten EBIT-Marge von 7,5 % nach 7,6 % im Vorjahr. Die Bereinigung des Ergebnisses um Aufwendungen für ein freiwilliges Altersteilzeit- und Abfindungsprogramm betrug im laufenden Jahr 8 Mio. Euro nach 29 Mio. Euro im Vorjahr. Nach Strukturaufwendungen erhöhte sich die unbereinigte EBIT-Marge um 0,4 Prozentpunkte von 6,9 % im Vorjahr auf 7,3 % im aktuellen Geschäftsjahr. Zur Steuerung des Risikos aus Geschäften in fremder Währung sichert sich HELLA im

EBIT HELLA KONZERN (IN MIO. EURO) – NEUN MONATE



* Angepasst gemäß IFRS 11 und nach umgegliedertem sonstigem Finanzergebnis

** nach umgegliedertem sonstigem Finanzergebnis

Wesentlichen durch Devisentermingeschäfte gegen Wechselkurschwankungen ab. Trotz der starken Aufwertung der ausländischen Währungen gegenüber dem Euro mit dem deutlichen Einfluss auf den berichteten Umsatz bleibt die Auswirkung der Wechselkursentwicklung auf das Ergebnis aufgrund der gegenläufigen Sicherungsgeschäfte gering.

Weiterhin positiv entwickelten sich der Bruttogewinn und die damit verbundene Bruttogewinnmarge. Diese erhöhte sich um 0,2 Prozentpunkte auf 27,0 % trotz eines nachteiligen Segmentmixes mit einem geringeren Aftermarket/Special-Applications-Anteil. Neben Volumeneffekten aus der Umsatzsteigerung wirkten sich auch ein vorteilhafter Produktmix sowie Produktivitätssteigerungen im Automotive-Segment positiv auf die Bruttogewinnmarge aus.

Der Anteil der Entwicklungskosten am Umsatz stieg in den ersten neun Monaten im Jahresvergleich um 0,8 Prozentpunkte auf 9,6 % an. Die Entwicklungskostenquote lag damit auf dem Niveau des gesamten letzten Geschäftsjahres. Dies ist auch ein Resultat des intensiven Aufbaus des internationalen Entwicklungsnetzwerkes, insbesondere in den Wachstumsregionen China und Mexiko, in den letzten beiden Geschäftsjahren und dient ganz wesentlich der Absicherung und Stärkung des weiteren globalen Wachstums im Automotive-Geschäft. Trotz verstärkter Maßnahmen zur Stärkung der Effizienz und Leistungsfähigkeit in der globalen Entwicklungsorganisation, die zu einer Kostenreduzierung führten, entstanden zusätzliche Aufwendungen für funktionale Sicherheits- und neue Software-Plattformen sowie für weitere Anstrengungen im Bereich Energiemanagement im Automotive-Segment, die gegenläufig wirkten. Weiterhin führte die Wachstumslücke zwischen den Geschäftssegmenten Automotive einerseits und Aftermarket/Special Applications andererseits zu einem negativen Mixeffekt.

Die Vertriebskosten mit fixen und volumenabhängigen Komponenten legten bei einem schwächeren Aftermarket-

Geschäft, das aufgrund des Geschäftsmodells den überwiegenden Teil der gesamten Vertriebskosten bündelt, nur unterproportional zu. Im Verhältnis zum Umsatz gingen die Vertriebskosten in den ersten neun Monaten um 0,3 Prozentpunkte auf 7,9 % zurück. Die allgemeinen Verwaltungskosten blieben mit einem Anteil von 3,4 % auf dem Niveau des Vorjahres, allerdings 0,3 Prozentpunkte unterhalb des Gesamtjahreswertes des Geschäftsjahres 2013/2014.

Nachhaltig positiv entwickelte sich auch das Geschäft in den strategischen Joint Ventures und anderen assoziierten Unternehmen. Trotz Anlaufkosten in neuen Werken stieg der Gesamtergebnisbeitrag um 15 Mio. Euro auf 47 Mio. Euro und betrug damit im Berichtszeitraum rund 15 % des bereinigten EBIT. Dies verdeutlicht die Relevanz für eine risikodiversifizierte und strategische Erweiterung von Produktportfolio und Marktzugängen im Rahmen der Netzwerkstrategie.

Die Nettofinanzierungskosten blieben mit 30 Mio. Euro auf dem Niveau des Vorjahres. Einerseits profitierte HELLA von den deutlich gesunkenen marktseitigen Finanzierungskosten in Verbindung mit der eigenen guten Bonität, andererseits waren die Ertragschancen auf der Anlageseite in einem sehr niedrigen Zinsumfeld gering. Die Nettofinanzierungskosten stellen daher zu einem wesentlichen Teil Opportunitätskosten dar. Zur weiteren Optimierung wurden im dritten Quartal kündbare Fremdmittel in Höhe von 150 Mio. Euro vorzeitig zurückgeführt.

Die Ertragsteuerlast war mit 63 Mio. Euro in den ersten neun Monaten rückläufig. Sie sank insgesamt um 5 Mio. Euro. Vor allem in den stärker wachsenden Regionen Osteuropa und China lagen die Unternehmensteuersätze unter dem Konzerndurchschnitt von derzeit rund 27 %.

Das Nettoergebnis erhöhte sich insgesamt um 43 Mio. Euro auf 216 Mio. Euro und betrug damit 5,1 % vom Umsatz nach 4,4 % im Vorjahreszeitraum.

REGIONALE MARKTABDECKUNG NACH ENDKUNDEN – NEUN MONATE 2014/2015



AUTOMOTIVE BLEIBT MIT 8,3 % UMSATZPLUS NACH NEUN MONATEN WEITERHIN TREIBER DES WACHSTUMS

Auch im dritten Quartal profitierte das Automotive-Geschäft von einer anhaltend starken Nachfrage, dem Anlauf neuer Produkte sowie einer Verschiebung zu Produkten mit höherer Wertschöpfung. Daneben wurde der Umsatz aber auch durch die Stärkung der ausländischen Währungen gegenüber dem Euro positiv beeinflusst. Insgesamt stieg der Umsatz im Segment Automotive im dritten Quartal um 8,8 % auf 1,1 Mrd. Euro. In den ersten neun Monaten lag der Umsatz bei 3,4 Mrd. Euro und das Umsatzwachstum bei 8,3 %. Ohne den konzerninternen Umsatz mit anderen Segmenten wuchs der Umsatz sowohl im dritten Quartal als auch im gesamten Neun-Monats-Zeitraum um 10 %.

Die regionale Aufstellung in den Wachstumsmärkten NAFTA und China wirkte sich im Berichtsquartal weiter positiv aus. Die Präsenz in Indien und Brasilien ist dagegen sehr begrenzt, in Russland bestehen gar keine lokalen Aktivitäten, sodass die Schwächen in diesen Regionen keine negativen Auswir-

kungen auf die Geschäftsentwicklung hatten. Das operative Ergebnis des Segments stieg um 33 Mio. Euro bzw. 15,1 % auf 255 Mio. Euro. Die EBIT-Marge erhöhte sich um 0,4 Prozentpunkte von 7,1 % im Vorjahr auf 7,5 %.

Im Geschäftssegment Aftermarket legte die Umsatzentwicklung im dritten Quartal wieder zu und konnte mit einem Zuwachs von 7 % gegenüber dem Vorjahresquartal die Schwächephase des ersten Halbjahres wieder aufholen. Im Neun-Monats-Zeitraum stagnierte der Umsatz damit annähernd auf Vorjahresniveau. Der leichte Zuwachs um 0,6 % auf 861 Mio. Euro resultierte weitestgehend aus Wechselkurseinflüssen.

Das Ersatzteilgeschäft im unabhängigen Teilemarkt in Deutschland blieb weiter schwach. Vor allem im ersten Geschäftshalbjahr nutzten große Kunden den milden Winter und die saisonal von schwächerer Nachfrage geprägten Sommermonate für eine Optimierung ihrer Vorratsbestände. Weiterhin führte die fortschreitende Konsolidierung von Großkunden zu einem reduzierten Auftragseingang im freien Teilegeschäft. Positiv entwickelten sich das Großhandels-

FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGSLEISTUNGEN

	Neun Monate 2014/2015	+/-	Neun Monate 2013/2014
Mitarbeiter F&E	5.957	3 %	5.775
Aufwendungen in Mio. Euro			
Automotive	381,2	19 %	321,3
Aftermarket & Special Applications	24,3	-3 %	25,0
Gesamt	405,5	17 %	346,3
in % vom Umsatz	9,6 %		8,8 %

EIGENKAPITAL HELLA KONZERN (IN MIO. EURO; JEWEILS 28. BZW. 29. FEBRUAR)

2012/2013		1.152
2013/2014		1.277
2014/2015		1.785

geschäft in Nord- und Osteuropa sowie das Werkstattgeschäft. Durch den schwächeren Geschäftsverlauf reduzierte sich die operative Marge von 7,0 % im Vorjahr auf 5,8 %. Das operative Ergebnis sank um 10 Mio. Euro auf 50 Mio. Euro.

Im Segment Special Applications, in dem die Geschäftsaktivitäten mit Herstellern von Spezialfahrzeugen sowie die Industriebeleuchtung gebündelt sind, wurde die Entwicklung weiter von der schwachen Nachfrage im Agrarsektor geprägt. Große Kunden in diesem Bereich haben die Produktion unter anderem aufgrund der Ukraine-Krise deutlich reduziert. Der Segmentumsatz ging insgesamt um 11 % auf 225 Mio. Euro zurück. Das Segmentergebnis reduzierte sich in der Folge um 6 Mio. Euro auf 12 Mio. Euro.

OPERATIVER CASHFLOW DURCH WACHSTUM UND VORLEISTUNGEN REDUZIERT

Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit sank im Neun-Monats-Zeitraum deutlich um 88 Mio. Euro auf 273 Mio. Euro. Darin sind 31 Mio. Euro (Vorjahr: 11 Mio. Euro) Auszahlungen für das Altersteilzeit- und Abfindungsprogramm in Deutschland enthalten. Das Working Capital aus Warenbeständen, Handelsforderungen und Handelsverbindlichkeiten stieg aufgrund des gewachsenen Geschäftsvolumens weiter an und war Treiber dieser Entwicklung. Infolge von Neuanläufen und Projektverlagerungen lag es nach neun Monaten temporär auch höher als saisonal üblich.

Die Nettoinvestitionen als Saldo aus dem Nettozahlungsfluss für den Kauf oder Verkauf von Anlagevermögen (323 Mio. Euro; Vorjahr: 349 Mio. Euro) und der diesbezüglichen Kunden-erstattungen (67 Mio. Euro; Vorjahr: 114 Mio. Euro) erhöhten sich von 235 Mio. Euro auf 256 Mio. Euro. Die im Vorjahr außerordentlich hohen Kundenzuschüsse lagen im Neun-Monats-Zeitraum wieder im normalen Rahmen.

Der Cashflow aus investiver (ohne Akquisen) und betrieblicher Tätigkeit betrug dementsprechend -50 Mio. Euro nach +12 Mio. Euro im Vorjahr. Operativ, vor Auszahlungen für Restrukturierungen sowie Beteiligungsakquisen und einschließlich der Mittelzuflüsse aus Joint Ventures, betrug der Cashflow -3 Mio. Euro (Vorjahr: +26 Mio. Euro). Hierin sind auch Vorleistungen für das gesamte Geschäftsjahr enthalten.

Für den Erwerb von Anteilen an Beteiligungsunternehmen sind 31 Mio. Euro abgeflossen. Aus Anteilsverkäufen flossen dem Konzern 21 Mio. Euro zu.

STARKE FINANZIELLE BASIS FÜR WEITERES WACHSTUM

Die Liquiditätsposition aus Zahlungsmitteln und kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten verringerte sich im Vergleich zum Geschäftsjahresbeginn um 149 Mio. Euro auf 843 Mio. Euro. Zuflüssen aus der Kapitalerhöhung von 272 Mio. Euro standen Dividendenauszahlungen von 59 Mio. Euro sowie die Rückzahlung einer im Oktober fällig gewordenen Anleihe aus 2009 in Höhe von 200 Mio. Euro und die vorzeitige Rückzahlung von kündbaren Krediten in Höhe von 150 Mio. Euro gegenüber. Die kurz- und langfristigen Finanzschulden verringerten sich insgesamt um 312 Mio. Euro.

Die Nettofinanzschulden als Saldo der Zahlungsmittel und der kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte sowie der kurzfristigen und langfristigen Finanzschulden verringerten sich in den ersten neun Monaten insgesamt um 163 Mio. Euro auf 263 Mio. Euro. Das Verhältnis von Nettofinanzschulden zum EBITDA der letzten zwölf Monate betrug am Berichtsstichtag 0,4.

ANZAHL MITARBEITER IM HELLA KONZERN (JEWEILS 28. BZW. 29. FEBRUAR)



Das von der Agentur Moody's erteilte Unternehmensrating liegt unverändert im Investmentgradebereich bei Baa2 mit einem stabilen Ausblick. Die Credit Opinion wurde von Moody's zuletzt im Februar 2015 aktualisiert.

Die hohe Liquiditätsposition von fast 850 Mio. Euro führt nach wie vor zu einer deutlichen Verlängerung der Bilanzsumme, welche im dritten Quartal um 247 Mio. Euro auf 4,7 Mrd. Euro angewachsen ist. Die Eigenkapitalquote betrug zum Ende des Neun-Monats-Zeitraums 38 %. Die Erhöhung um 8 Prozentpunkte gegenüber dem Geschäftsjahresbeginn resultiert aus der Kapitalerhöhung. Die Bilanzverlängerung durch die hohe Liquiditätsposition führt zu einer deutlichen Beeinflussung der Eigenkapitalquote. Im Verhältnis zu der um die Liquidität bereinigten Bilanzsumme beträgt das Eigenkapital 46 %.

PERSONAL

Zum Stichtag am 28. Februar 2015 beschäftigte HELLA weltweit 31.521 Mitarbeiter. Damit stieg die Zahl der Beschäftigten im Vergleich zum Vorjahr um 4,5 %.

Am stärksten war der Zuwachs in der Region Nord- und Südamerika (+24,6 %) durch den weiteren Hochlauf des Automotive-Geschäfts. In Deutschland sank die Zahl der Mitarbeiter um 3 %, bedingt durch das Ausscheiden von Mitarbeitern im Zuge des 2013 aufgesetzten freiwilligen Altersteilzeit- und Abfindungsprogramms.

GESAMTWIRTSCHAFTLICHER UND BRANCHENSPEZIFISCHER AUSBLICK

Die Weltwirtschaft wird sich in den kommenden Quartalen voraussichtlich positiv, aber verhalten entwickeln. Der Internationale Währungsfonds (IWF) senkte im Januar seine Prognosen für die globale Konjunktur um 0,3 Prozentpunkte gegenüber den Oktober-Erwartungen. Grund hierfür war vor allem die Neubewertung der Wachstumsaussichten für China, Russland, die Eurozone und Japan. Der Aufschwung in den USA sollte sich 2015 bei einem Wachstum des BIP um über 3 % fortsetzen, getragen vor allem durch eine solide Binnennachfrage auf Basis der niedrigen Ölpreise sowie den sinkenden Verschuldungsgrad der Privathaushalte. Für China wird trotz geringerer Steigerungsraten weiterhin

ANZAHL MITARBEITER IM HELLA KONZERN NACH REGIONEN (JEWEILS 28. BZW. 29. FEBRUAR)



von einem Wachstum der Wirtschaftsleistung um rund 6,8 % ausgegangen. Das Expansionstempo der Eurozone wird mit einem erwarteten BIP-Wachstum um 1,2 % nach Einschätzungen des IWF trotz niedriger Ölpreise und abgewertetem Euro gering bleiben, belastet durch weiterhin fehlende Investitionen, die Unternehmen aufgrund geringer Exporterwartungen in die Emerging Markets und Binnenkonjunkturschwächen in der EU zurückstellen. Die deutsche Wirtschaft wird 2015 voraussichtlich um 1,3 % zulegen können. Der Ausblick für Rohstoff exportierende Schwellenländer hat sich eingetrübt, da die Rohstoffpreise, insbesondere für Erdöl, deutlich gesunken sind. Das verlangsamte Wachstum der chinesischen Wirtschaft sowie der deutlich abgeschwächte Ausblick für Russland könnten darüber hinaus negative Effekte auf weitere Emerging Markets der Region Asien/Pazifik haben. Darüber hinaus wird die makroökonomische Entwicklung weltweit durch signifikante geopolitische Risiken, wie zum Beispiel in der Ukraine, Russland oder Syrien, belastet. Hieraus ergibt sich für alle Marktteilnehmer eine hohe Unsicherheit.

Die internationalen Pkw-Märkte werden nach Angaben des VDA im Jahr 2015 voraussichtlich um rund 2 % auf 76,4 Mio. Einheiten wachsen. Dabei werden China und die USA weiterhin die Wachstumstreiber bleiben. China wird 2015 voraussichtlich rund 19 Mio. Neuzulassungen registrieren, während auf dem US-Markt der Absatz von Light Vehicles 2015 durch niedrige Rohstoffpreise begünstigt um 2 % auf 16,7 Mio. Neufahrzeuge wachsen sollte. Dadurch wird die Anfang Dezember getroffene Prognose noch einmal übertroffen. Davon sollten auch deutsche Fahrzeughersteller profitieren, die auf dem US-Pkw-Markt einen Marktanteil von 12,4 % erreichen. In Deutschland wird 2015 mit einem Anstieg der Neuzulassungen um rund 1 % auf 3 Mio. Neuzulassungen

gerechnet. Auch in Westeuropa sollte es erneut ein leichtes Wachstum um rund 2 % auf 12,2 Mio. Neuzulassungen geben, die heterogene Entwicklung der einzelnen Märkte wird sich jedoch voraussichtlich fortsetzen.

UNTERNEHMENSPEZIFISCHER AUSBLICK

Auf Basis dieser Rahmenbedingungen und Prognosen gehen wir davon aus, dass sich die Geschäftsaktivitäten des HELLA Konzerns auch im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres 2014/2015 positiv entwickeln werden, sofern gravierende ökonomische Verwerfungen, etwa aufgrund eines erneuten Abgleitens der Eurozone in eine Rezession oder in eine Eurokrise, sowie wirtschaftliche Auswirkungen von politischen Krisen, beispielsweise in Osteuropa, dem Nahen Osten oder in Ostasien, ausbleiben.

Unter diesen Voraussetzungen streben wir im aktuellen Geschäftsjahr 2014/2015 Zuwächse beim Umsatz und beim bereinigten EBIT, basierend auf dem operativen Ergebnis vor Restrukturierungsaufwendungen, gleichlaufend im mittleren bis hohen einstelligen Prozentbereich an. Währungsveränderungen führen zu einer Erhöhung des Umsatzwachstums, haben jedoch aufgrund des aktiven Risikomanagements und entsprechender Währungssicherungen nur einen geringen Einfluss auf das Ergebnis. Die anvisierte Steigerung des Umsatzes und des Ergebnisses basiert auf der positiven Entwicklung des Automotive-Geschäfts. Der Aftermarket-Umsatz wird aufgrund eines schwachen Marktumfeldes insbesondere im Independent Aftermarket (IAM) in Deutschland voraussichtlich stagnieren. Der Special-Applications-Umsatz wird sich bedingt durch anhaltende Nachfrageschwächen im Agrarsektor rückläufig entwickeln. Das Ergebnis der Segmente Aftermarket und Special Applications wird deshalb voraussichtlich unterhalb des Vorjahres liegen.

SONSTIGE EREIGNISSE IM GESCHÄFTSJAHR

Veränderungen im HELLA Aufsichtsrat

Am 27. Oktober 2014 hat sich ein neuer Aufsichtsrat konstituiert und seine Arbeit aufgenommen. Zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats wurde erneut Prof. Dr. Michael Hoffmann-Becking gewählt. Dem Gremium gehören sechs Frauen und zehn Männer an. Damit erfüllt HELLA bereits heute die von der Bundesregierung in einem Gesetzesentwurf angestrebte Frauenquote von 30 %, die 2016 in Kraft treten soll. Zuvor hat die Hauptversammlung der HELLA KGaA Hueck & Co. die acht Mitglieder der Anteilseigner gewählt. Die acht Vertreter der Arbeitnehmerseite wurden am 9. September 2014 gewählt. Die Amtszeit des bisherigen Aufsichtsrates war mit Ende der Hauptversammlung am 26. September 2014 abgelaufen. Die neue Amtsperiode dauert bis zum Ende der Hauptversammlung 2019.

Veränderungen in der HELLA Geschäftsführung

Am 1. Januar 2015 hat Markus Bannert, Mitglied der Geschäftsführung der HELLA KGaA Hueck & Co., die Leitung des Geschäftsbereichs Licht im Segment Automotive vom Vorsitzenden der Geschäftsführung, Dr. Rolf Breidenbach, übernommen.

Erwerb der restlichen 6,25 % Anteile am Diagnose-Spezialisten Hella Gutmann

Im Juni 2014 wurden die bisher beim Gründungsgesellschafter verbliebenen 6,25 % Anteile an dem Diagnose-Spezialisten Hella Gutmann übernommen. Die Unternehmensgruppe gehört nach der zuvor schon erfolgreich abgeschlossenen Integration nun vollständig zum HELLA Konzern.

Start des Joint Ventures mit der BAIC Automotive Group

Nach der Freigabe des bereits im März 2014 mit der BAIC Automotive Group vereinbarten Joint Ventures Beijing Hella BHAP Automotive Lighting Co., Ltd. durch die zuständigen Behörden hat das neue Unternehmen im November 2014 in Peking seine Geschäftstätigkeit aufgenommen. Durch das Joint Venture wird das Lichtgeschäft in China weiter gestärkt.

Verkauf von 24,5 % der Anteile am chinesischen Licht-Joint-Venture Beijing Samlip Automotive Lighting Ltd. an strategischen Partner BAIC Automotive Group

Im Rahmen des Ausbaus der strategischen Partnerschaft wurden im Januar 2015 24,5 % der Anteile des Licht-Joint-Ventures Beijing Samlip Automotive Lighting Ltd., welches HELLA bisher gemeinsam mit dem koreanischen Partner SL Corp. führte, an die BAIC Automotive Group verkauft. Bei HELLA verbleiben 24,5 % der Anteile.

Erwerb von weiteren 7,94 % Anteilen am führenden dänischen Autoteilegroßhändler FTZ

Im Januar wurden weitere 7,94 % der Anteile an dem führenden dänischen Autoteilegroßhändler FTZ übernommen. Der Anteil von HELLA erhöhte sich hierdurch auf 78,99 %.

Laufende Untersuchung

Wie bereits im Jahresabschluss 2013/2014 berichtet, haben die europäischen und US-amerikanischen Kartellbehörden im Juli 2012 parallel kartellrechtliche Untersuchungen gegen HELLA und andere Unternehmen im Kraftfahrzeug-Beleuchtungssektor eingeleitet. Ein neuer Verfahrensstand hat sich im Berichtszeitraum nicht ergeben. Der Ausgang der Untersuchungen ist daher unverändert nicht absehbar. Rückstellungen wurden daher weiterhin nicht gebildet.

VERKÜRZTER ZWISCHENABSCHLUSS

GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG

der HELLA KGaA Hueck & Co.; jeweils 1. Juni bis 28. Februar
(ungeprüft)

T€	2014/2015	2013/2014
Umsatzerlöse	4.218.235	3.944.402
Kosten des Umsatzes	-3.078.624	-2.887.769
Bruttogewinn	1.139.611	1.056.633
Forschungs- und Entwicklungskosten	-405.526	-346.291
Vertriebskosten	-334.258	-323.883
Verwaltungsaufwendungen	-141.720	-133.573
Andere Erträge und Aufwendungen	3.879	-12.674
Ergebnisanteile aus at Equity bilanzierten Beteiligungen	47.145	31.859
Übrige Beteiligungserträge	207	-620
Operatives Ergebnis (EBIT)	309.338	271.453
Finanzerträge	12.093	12.729
Finanzierungsaufwendungen	-42.469	-43.120
Nettofinanzergebnis	-30.376	-30.391
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	278.962	241.062
Ertragsteueraufwendungen	-62.591	-67.497
Ergebnis der Periode	216.371	173.564
Davon zuzurechnen...		
den Eigentümern des Mutterunternehmens	210.764	169.070
den Minderheitenanteilen	5.607	4.494
Unverwässertes Ergebnis je Stammaktie in €	2,01	1,69
Verwässertes Ergebnis je Stammaktie in €	2,01	1,69

Erläuterungen siehe auch Anhang 4, 5 und 6.

GESAMTERGEBNISRECHNUNG (NACHSTEUERLICHE BETRACHTUNG)

der HELLA KGaA Hueck & Co.; jeweils 1. Juni bis 28. Februar
(ungeprüft)

T€	2014/2015	2013/2014
Ergebnis der Periode	216.371	173.564
Währungsumrechnungsdifferenzen	99.706	-57.579
Finanzinstrumente zur Zahlungsstromsicherung	-28.391	8.251
im Eigenkapital erfasste Veränderungen	-28.403	139
in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung übertragene Gewinne	31	8.113
Änderung des beizulegenden Zeitwerts von zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumenten	9.344	1.250
im Eigenkapital erfasste Veränderungen	9.313	617
in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung übertragene Gewinne	32	633
Anteil des sonstigen Ergebnisses, der auf assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen entfällt	13.736	-4.050
Posten, die in den Gewinn oder Verlust umgegliedert wurden oder werden können	80.659	-48.077
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	-53.174	-546
Anteil des sonstigen Ergebnisses, der auf assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen entfällt	16	29
Posten, die nie in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden	-53.174	-546
Sonstiges Ergebnis der Periode	27.485	-48.623
Gesamtergebnis der Periode	243.856	124.941
Davon zuzurechnen...		
den Eigentümern des Mutterunternehmens	238.009	120.637
den Minderheitenanteilen	5.847	4.304

BILANZ

der HELLA KGaA Hueck & Co.
(ungeprüft)

T€	28. Feb 2015	31. Mai 2014	28. Feb 2014
Zahlungsmittel	448.002	637.226	404.910
Finanzielle Vermögenswerte	395.234	354.982	210.026
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	818.228	692.097	697.437
Sonstige Forderungen und nicht finanzielle Vermögenswerte	131.269	117.630	119.306
Vorräte	665.501	577.923	597.034
Ertragssteueransprüche	38.485	26.537	24.470
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	5.917	5.942	5.899
Kurzfristige Vermögenswerte	2.502.636	2.412.337	2.059.082
Immaterielle Vermögenswerte	208.171	189.928	178.342
Sachanlagen	1.503.474	1.429.608	1.298.532
Finanzielle Vermögenswerte	16.403	19.677	24.231
At Equity bilanzierte Beteiligungen	268.456	239.516	234.544
Latente Steueransprüche	166.620	126.523	120.472
Sonstige langfristige Vermögenswerte	39.439	40.948	37.049
Langfristige Vermögenswerte	2.202.563	2.046.200	1.893.170
Vermögenswerte	4.705.199	4.458.537	3.952.252
Finanzschulden	72.977	296.412	263.949
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	646.856	573.533	459.075
Ertragsteuerschulden	42.193	45.943	41.597
Sonstige Verbindlichkeiten	364.845	420.940	479.952
Rückstellungen	71.892	108.733	85.349
Kurzfristige Schulden	1.198.763	1.445.561	1.329.923
Finanzschulden	1.033.149	1.121.252	821.378
Latente Steuerschulden	69.801	69.006	70.707
Sonstige Verbindlichkeiten	265.823	219.091	188.244
Rückstellungen	353.136	261.566	265.024
Langfristige Schulden	1.721.909	1.670.915	1.345.352
Gezeichnetes Kapital	222.222	200.000	200.000
Rücklagen und Bilanzergebnisse	1.535.993	1.112.182	1.049.078
Eigenkapital vor Minderheiten	1.758.215	1.312.182	1.249.078
Minderheitenanteile	26.312	29.879	27.899
Eigenkapital	1.784.527	1.342.061	1.276.977
Eigenkapital und Schulden	4.705.199	4.458.537	3.952.252

KAPITALFLUSSRECHNUNG

der HELLA KGaA Hueck & Co.; jeweils 1. Juni bis 28. Februar
(ungeprüft)

T€	2014/2015	2013/2014
Ergebnis vor Ertragsteuern	278.962	241.062
+ Abschreibungen	240.705	228.168
+/- Veränderung der Rückstellungen	-29.610	15.223
+ Erhaltene Zahlungen für Serienproduktion	66.564	114.196
- Zahlungsunwirksame Umsätze, die in Vorperioden vereinnahmt wurden	-65.214	-58.511
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen	-23.303	-92.062
+/- Verlust/Gewinn aus der Veräußerung von Gegenständen des Anlagevermögens	344	1.452
+/- Nettofinanzergebnis	30.376	30.391
+/- Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-90.658	-51.465
+/- Ab-/ Zunahme der Vorräte	-62.490	-42.946
+/- Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	20.745	18.540
+ Erhaltene Zinsen	9.618	7.743
- Gezahlte Zinsen	-48.722	-35.736
+ Erhaltene Steuererstattungen	1.803	13.570
- Gezahlte Steuern	-79.444	-50.341
+ Erhaltene Dividenden	23.649	21.795
= Netto Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	273.325	361.079
+ Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	24.800	10.717
- Auszahlungen für die Beschaffung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	-347.765	-359.937
- Auszahlungen für den Erwerb von Anteilen an verbundenen Unternehmen	-14.786	-3.218
+/- Auszahlungen für den Kauf von Restanteilen an zuvor assoziierten Unternehmen	-405	0
- Auszahlungen für Kapitalzuführung in assoziierte Unternehmen	-16.364	-640
- Auszahlungen für gewährte Darlehen	0	-5.002
+ Einzahlung aus dem Verkauf von Anteilen an assoziierten Unternehmen	21.456	0
+ Einzahlung aus der Kapitalherabsetzung in at equity bilanzierten Beteiligungen	13.200	0
= Netto Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-319.865	-358.080
- Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzschulden	-251.975	-4.301
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden	117.356	11.824
- Auszahlungen für den Kauf von Wertpapieren	-31.803	0
- Gezahlte Dividende	-59.060	-54.979
- Auszahlungen für die Rückzahlung einer Anleihe	-200.002	0
+ Einzahlung aus der Ausgabe von Aktien	272.456	0
= Netto Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-153.028	-47.456
= Nettoveränderung der Zahlungsmittel	-199.567	-44.457
+ Finanzmittelbestand am 1. Juni	637.226	456.098
+/- Auswirkungen von Wechselkursänderungen auf Zahlungsmittel	10.343	-6.731
= Finanzmittelbestand am 28. Februar	448.002	404.910

Weitere Erläuterungen siehe auch Anhang 4 und 8.

EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

der HELLA KGaA Hueck & Co.; jeweils 1. Juni bis 28. Februar
(ungeprüft)

T€	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Rücklage für Währungs- differenzen	Rücklage für Finanzinstrumente zur Zahlungsstrom- sicherung
Stand 31. Mai 2013	200.000	0	10.106	-68.747
Ergebnis der Periode	0	0	0	0
Sonstiges Ergebnis der Periode	0	0	-57.388	8.251
Gesamtergebnis der Periode	0	0	-57.388	8.251
Ausschüttungen an Anteilseigner	0	0	0	0
Transaktionen mit Anteilseignern	0	0	0	0
Stand 28. Februar 2014	200.000	0	-47.282	-60.496
Stand 31. Mai 2014	200.000	0	-33.397	-63.838
Ergebnis der Periode	0	0	0	0
Sonstiges Ergebnis der Periode	0	0	99.375	-28.300
Gesamtergebnis der Periode	0	0	99.375	-28.300
Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen	22.222	255.556	0	0
Emissionskosten	0	-5.322	0	0
Ausschüttungen an Anteilseigner	0	0	0	0
Veränderungen bei Eigentumsanteilen bei Tochterunternehmen	0	0	5	0
Transaktionen mit Anteilseignern	22.222	250.234	5	0
Stand 28. Februar 2015	222.222	250.234	65.983	-92.138

Weitere Erläuterungen siehe auch Anhang 10.

Rücklage für Finanzinstrumente zur Veräußerung	Versicherungs- mathematische Gewinne und Verluste	Andere Gewinnrücklagen/ Gewinnvortrag	Summe	Minderheitenanteile	Gesamtkapital
4.026	-47.302	1.080.858	1.178.941	28.250	1.207.191
0	0	169.070	169.070	4.494	173.564
1.250	-546	0	-48.433	-190	-48.623
1.250	-546	169.070	120.637	4.304	124.941
0	0	-50.500	-50.500	-4.655	-55.155
0	0	-50.500	-50.500	-4.655	-55.155
5.276	-47.848	1.199.428	1.249.078	27.899	1.276.977
4.447	-48.276	1.253.246	1.312.182	29.879	1.342.061
0	0	210.764	210.764	5.607	216.371
9.344	-53.174	0	27.245	240	27.485
9.344	-53.174	210.764	238.009	5.847	243.856
0	0	0	277.778	0	277.778
0	0	0	-5.322	0	-5.322
0	0	-55.500	-55.500	-3.560	-59.060
0	0	-8.937	-8.932	-5.854	-14.786
0	0	-64.437	208.024	-9.414	198.610
13.791	-101.450	1.399.573	1.758.215	26.312	1.784.527

ANHANG

1. GRUNDLEGENDE INFORMATIONEN

Die HELLA KGaA Hueck & Co. (kurz „HELLA KGaA“) und ihre Tochtergesellschaften (zusammen der Konzern) entwickeln und fertigen Komponenten und Systeme der Lichttechnik und Elektronik für die Fahrzeugindustrie. Im HELLA Konzern werden die wesentlichen Finanzgrößen für die Segmente Automotive, Aftermarket und Special Applications ermittelt und dargestellt. Die Produktions- und Fertigungsstandorte des Konzerns sind weltweit angesiedelt; die wesentlichen Absatzorte befinden sich in Europa, Nordamerika und Asien, dort vornehmlich in Korea und China. Darüber hinaus vertreibt HELLA über ein eigenes internationales Vertriebsnetzwerk ein breites Ersatzteil-Portfolio sowie Fahrzeugzubehör an die erste und zweite Handelsstufe.

Bei dem Unternehmen handelt es sich um eine Kapitalgesellschaft, gegründet und ansässig in Lippstadt, Deutschland. Die Adresse des eingetragenen Firmensitzes lautet Rixbecker Str. 75, Lippstadt.

Dieser Zwischenbericht wurde gemäß den Vorschriften der zum 28. Februar 2015 gültigen und von der Europäischen Union anerkannten International Financial Reporting

Standards (IFRS) als verkürzter Zwischenbericht aufgestellt. Die Erstellung des Zwischenberichts erfolgte in Übereinstimmung mit IAS 34, Zwischenberichterstattung. Zusätzlich wurde der Zwischenabschluss um einen Zwischenlagebericht ergänzt. Die Vergleichswerte des Vorjahres wurden nach den gleichen Grundsätzen ermittelt.

Der Zwischenabschluss ist in Euro (€) aufgestellt. Beträge werden in Tausend € (T€) angegeben. Für die Gewinn- und Verlust-Rechnung wird das Umsatzkostenverfahren angewendet. Die Gliederung der Bilanz folgt der Fristigkeitsdarstellung. Die unter den kurzfristigen Vermögenswerten bzw. Schulden ausgewiesenen Beträge weisen im Wesentlichen auch eine Fristigkeit von bis zu zwölf Monaten aus. Entsprechend weisen langfristige Posten im Wesentlichen eine Fristigkeit von über zwölf Monaten aus. Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, werden Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlust-Rechnung, soweit sinnvoll und möglich, zusammengefasst. Wir weisen darauf hin, dass bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben im Bericht aufgrund kaufmännischer Rundung Differenzen auftreten können.

2. KONSOLIDIERUNGSKREIS

Der Konsolidierungskreis umfasst neben der HELLA KGaA Hueck & Co. alle wesentlichen inländischen und ausländischen Tochterunternehmen, die durch HELLA mittelbar oder

unmittelbar beherrscht werden. Wesentliche assoziierte Unternehmen werden anhand der at-Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen.

Anzahl	28. Feb 2015	31. Mai 2014	28. Feb 2014
Vollkonsolidierte Unternehmen	102	102	102
At Equity bilanzierte Unternehmen	49	48	48

3. ERWERB VON TOCHTERUNTERNEHMEN

Am 7. Oktober 2014 erwarb der Konzern einen zusätzlichen Anteil von 50 % an der bislang als assoziiertes Unternehmen einbezogenen Hella Nussbaum Solutions GmbH und übernahm damit die Beherrschung des Unternehmens. Für einen Kaufpreis von T€ 650 wurde der Anteil von 50 % auf 100 % erhöht.

Die Ermittlung der ausgewiesenen Werte ist auf Grund unvollständiger Informationen vorläufig.

Die beizulegenden Zeitwerte der erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und übernommenen Schulden zum Zeitpunkt des Unternehmenszusammenschlusses stellen sich wie folgt dar:

T€	Zeitwert
Immaterielle Vermögenswerte	1.844
Sachanlagen	58
Vorräte	449
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	400
Zahlungsmittel	245
Sonstige Vermögenswerte	38
Finanzschulden	-2.871
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-584
Rückstellungen	-311
Nettoschulden zum Erwerbszeitpunkt	-732

Als Ergebnis des Erwerbs ergab sich folgender Firmenwert:

T€	Zeitwert
Wert der übertragenden Gegenleistung	650
Beizulegender Zeitwert der Nettoschulden	732
Geschäfts- oder Firmenwert	1.382

Der entstandene Firmenwert ist in Höhe von T€ 1.382 dem Segment Aftermarket und den nicht zu bilanzierenden Vermögenswerten zuzuordnen.

Der Anteil des erworbenen Tochterunternehmens am konsolidierten Umsatz beträgt T€ 363 und am EBT nach Konsolidierung T€ -670.

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind Abwertungen aufgrund von Einzelwertberichtigungen für uneinbringliche Forderungen in Höhe von T€ 25 enthalten.

Hätte der Erwerbszeitpunkt am Anfang des Geschäftsjahres stattgefunden, dann würde Hella Nussbaum Solutions einen Umsatz von T€ 1.603 sowie ein EBIT von T€ -1.090 per 30. November 2014 ausweisen.

4. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Im Zwischenbericht werden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss zum 31. Mai 2014 angewendet. Diese Methoden sind im Konzernabschluss zum 31. Mai 2014 ausführlich erläutert.

Im vorliegenden Quartalsbericht wird die Darstellung der Finanzerträge und Finanzierungsaufwendungen angepasst, infolge können künftig zusätzliche erläuternde Anhangangaben entfallen ohne relevante Informationen zu verlieren. Die im Vorjahr getrennt ausgewiesenen Zinserträge werden zusammen mit den sonstigen Finanzerträgen ausgewiesen, die im Vorjahr separat dargestellten Zinsaufwendungen werden zusammen mit den sonstigen Finanzierungsaufwendungen dargestellt. Eine Veränderung auf das Ergebnis

vor Ertragssteuern ergibt sich nicht, das Operative Ergebnis (EBIT) enthält durch diese Anpassung dagegen keine Finanzierungsaufwendungen oder -erträge mehr.

Die quantitativen Auswirkungen sind in den folgenden Tabellen dargestellt.

Des Weiteren berichtet der Konzern im vorliegenden Quartalsabschluss den Aufwand für das im Juni 2013 initiierte freiwillige Abfindungs- und Altersteilzeitprogramm wie im Konzernabschluss zum 31. Mai 2014 unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen außerhalb der Funktionsbereiche und ohne Zuordnung zu einem berichteten Segment. Im Quartalsbericht zum 28. Februar 2014 wurden diese Aufwendungen innerhalb der Verwaltungskosten der Segmente berichtet, die nachstehenden Tabellen fassen die Auswirkung auf die Vergleichsperiode zusammen:

T€	wie berichtet 2013/2014	Umgliederung Finanzposten	Umgliederung Abfindungsprogramm	angepasst 2013/2014
Umsatzerlöse	3.944.402	0	0	3.944.402
Kosten des Umsatzes	-2.887.769	0	0	-2.887.769
Bruttogewinn	1.056.633	0	0	1.056.633
Forschungs- und Entwicklungskosten	-346.291	0	0	-346.291
Vertriebskosten	-323.883	0	0	-323.883
Verwaltungsaufwendungen	-162.073	0	28.500	-133.573
Andere Erträge und Aufwendungen	15.826	0	-28.500	-12.674
Ergebnisanteile aus at Equity bilanzierten Beteiligungen	31.859	0	0	31.859
Übrige Beteiligungserträge	-620	0	0	-620
Erträge aus Wertpapieren und sonstigen Ausleihungen	4.868	-4.868	0	0
Sonstiges Finanzergebnis	-12.193	12.193	0	0
Operatives Ergebnis (EBIT)	264.128	7.325	0	271.453
Zinserträge	7.861	-7.861	0	0
Zinsaufwendungen	-30.927	30.927	0	0
Zinsergebnis	-23.066	23.066	0	0
Finanzerträge		12.729	0	12.729
Finanzaufwendungen		-43.120	0	-43.120
Nettofinanzergebnis		-30.391	0	-30.391
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	241.062	0	0	241.062
Ertragsteueraufwendungen	-67.497	0	0	-67.497
Ergebnis der Periode	173.564	0	0	173.564
Davon zuzurechnen...				
den Eigentümern des Mutterunternehmens	169.070	0	0	169.070
den Minderheitenanteilen	4.494	0	0	4.494

T€	wie berichtet 2013/2014	Umgliederung Finanzposten	Umgliederung Abfindungs- programm	angepasst 2013/2014
Ergebnis vor Ertragsteuern	241.062	0	0	241.062
+ Abschreibungen	228.168	0	0	228.168
+/- Veränderung der Rückstellungen	15.223	0	0	15.223
+ Erhaltene Zahlungen für Serienproduktion	114.196	0	0	114.196
- Zahlungsunwirksame Umsätze, die in Vorperioden vereinnahmt wurden	-58.511	0	0	-58.511
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen	-84.738	-7.325	0	-92.062
+/- Verlust/Gewinn aus der Veräußerung von Gegenständen des Anlagevermögens	1.452	0	0	1.452
+/- Zinsergebnis	23.066	-23.066	0	0
+/- Nettofinanzergebnis	0	30.391	0	30.391
+/- Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-51.465	0	0	-51.465
+/- Ab-/ Zunahme der Vorräte	-42.946	0	0	-42.946
+/- Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	18.540	0	0	18.540
+ Erhaltene Zinsen	7.743	0	0	7.743
- Gezahlte Zinsen	-35.736	0	0	-35.736
+ Erhaltene Steuererstattungen	13.570	0	0	13.570
- Gezahlte Steuern	-50.341	0	0	-50.341
+ Erhaltene Dividenden	21.795	0	0	21.795
= Netto Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	361.080	0	0	361.080
+ Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	10.717	0	0	10.717
- Auszahlungen für die Beschaffung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	-359.937	0	0	-359.937
- Auszahlungen für den Erwerb von Anteilen an verbundenen Unternehmen	-3.218	0	0	-3.218
+/- Auszahlungen für den Kauf von Restanteilen an zuvor assoziierten Unternehmen	0	0	0	0
- Auszahlungen für Kapitalzuführung in assoziierte Unternehmen	-640	0	0	-640
+ Auszahlungen für gewährte Darlehen	-5.002	0	0	-5.002
+ Einzahlung aus der Kapitalherabsetzung in at equity bilanzierten Beteiligungen	0	0	0	0
= Netto Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-358.080	0	0	-358.080
- Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzschulden	-4.301	0	0	-4.301
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden	11.824	0	0	11.824
- Auszahlungen für den Kauf von Wertpapieren	0	0	0	0
- Gezahlte Dividende	-54.979	0	0	-54.979
- Auszahlungen für die Rückzahlung einer Anleihe	0	0	0	0
+ Einzahlung aus der Ausgabe von Aktien	0	0	0	0
= Netto Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-47.456	0	0	-47.456
= Nettoveränderung der Zahlungsmittel	-44.457	0	0	-44.457
+ Finanzmittelbestand am 1. Juni	456.098	0	0	456.098
+/- Auswirkungen von Wechselkursänderungen auf Zahlungsmittel	-6.731	0	0	-6.731
= Finanzmittelbestand am 28. Februar	404.910	0	0	404.910

Da der vorliegende Zwischenabschluss nicht den vollen Informationsumfang des Konzernabschlusses aufweist, ist dieser Abschluss im Kontext mit dem vorangegangenen Konzernabschluss zu betrachten. Der Abschluss enthält nach

Ansicht der Gesellschaft alle erforderlichen Anpassungen, die für eine den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Darstellung der Finanz-, Vermögens- und Ertragslage zum Zwischenergebnis erforderlich sind.

5. UMSATZERLÖSE

Die Umsatzerlöse für die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2014/2015 betragen T€ 4.218.235 (Vorjahr T€ 3.944.402). Die Umsatzerlöse sind vollständig auf den Verkauf von Gütern und Dienstleistungen zurückzuführen.

Die Umsatzerlöse lassen sich folgendermaßen aufteilen:

T€	2014/2015	2013/2014
Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Gütern	4.111.092	3.841.720
Umsatzerlöse aus der Erbringung von Dienstleistungen	107.143	102.682
Umsatzerlöse gesamt	4.218.235	3.944.402

Weitere Informationen zu Umsatzerlösen finden sich in Kapitel 7. Segmentberichterstattung.

6. ERGEBNIS JE AKTIE

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie ergibt sich aus der Division des Ergebnisanteils, welches auf die Anteilseigner der HELLA KGaA Hueck & Co. entfällt und der gewichteten durchschnittlichen Anzahl der ausgegebenen Stammaktien.

Die Zahl der im Umlauf befindlichen Aktien des Vorjahres wurde aufgrund eines im Oktober 2014 durchgeführten Aktiensplits von den vormals berichteten 50 Mio. Stückaktien auf 100 Mio. Stückaktien erhöht. Das Eigenkapital wurde dadurch nicht verändert.

In der Berichtsperiode vom 1. Juni bis 28. Februar 2015 erhöhte sich durch eine Kapitalerhöhung am 7. November 2014

die Anzahl der sich im Umlauf befindlichen Aktien um 11.111.112 Aktien auf 111.111.112 Aktien.

Insofern fließt der Zeitraum vom 1. Juni 2014 bis zum 6. November 2014 mit 100.000.000 Stückaktien in die Gewichtung 2014/2015 ein, und der Zeitraum seit dem 7. November 2014 mit 111.111.112 Stück (tagesgenaue Berechnung).

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie betrug 2,02 € und entspricht dem verwässerten Ergebnis.

Stück	2014/2015	2013/2014
Gewichteter Durchschnitt der während der Periode im Umlauf gewesenen Aktien		
Stammaktien, unverwässert	104.639.805	100.000.000
Stammaktien, verwässert	104.639.805	100.000.000
T€	2014/2015	2013/2014
Ergebnisanteil der Aktionäre	210.764	169.070
€	2014/2015	2013/2014
Ergebnis je Aktie, unverwässert	2,01	1,69
Ergebnis je Aktie, verwässert	2,01	1,69

7. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Im Segment Automotive werden die Geschäftsbereiche Licht und Elektronik zusammengefasst berichtet. Beide Geschäftsbereiche bedienen weltweit ein gleichartiges Kundenspektrum. Dadurch unterliegen beide Bereiche weitgehend denselben konjunkturellen Zyklen und Marktentwicklungen, aber auch die Lebenszyklen einzelner Produkte sind in ihrem Verlauf vergleichbar. Die Erstausrüstung bedient weltweit über eine einheitliche Vertriebsstruktur Automobilhersteller und andere Tier-1-Lieferanten mit Licht- und Elektronikkomponenten. Das Produktportfolio des Geschäftsbereichs Licht umfasst Scheinwerfer, Signalleuchten, Innenleuchten und Lichtelektronik. Der Geschäftsbereich Elektronik konzentriert sich auf die Produktbereiche Karosserieelektronik, Energiemanagement, Fahrerassistenz-Systeme und Komponenten (z. B. Sensoren und Motorraumsteller). Im Segment Automotive werden sowohl fahrzeugspezifische Lösungen entwickelt, produziert und vertrieben, als auch technologische Innovationen entwickelt und zur Marktfähigkeit gebracht.

Das Geschäftssegment Aftermarket betreibt den Handel mit Kfz-Teilen und Zubehör, das Großhandelsgeschäft und den Handel mit Werkstattprodukten. Das Produktportfolio des Handels umfasst Serviceteile in den Segmenten Licht, Elektrik, Elektronik und Thermo-Management. Darüber hinaus erhalten der Kfz-Teile- und Zubehör-Handel und die Werkstätten anhand eines modernen und schnellen Informations- und Bestellsystems sowie durch kompetenten technischen Service Unterstützung beim Vertrieb.

Das Segment Special Applications umfasst die Bereiche Special OE und Industries. Dies schließt sowohl die Erstausrüstung von Spezialfahrzeugen wie Bussen, Caravans, Land- und Baumaschinen, Kommunalfahrzeugen und Trailern ebenso wie gänzlich fahrzeugunabhängige Anwendungen wie z.B. die Beleuchtungstechnik in der öffentlichen oder gewerblichen Infrastruktur ein.

Die Segmentinformationen stellen sich für die ersten neun Monate der Geschäftsjahre 2014/2015 und 2013/2014 wie folgt dar:

	Automotive	
T€	2014/2015	2013/2014
Umsatzerlöse	3.177.364	2.888.657
Intersegmentumsatz	203.748	234.275
Kosten des Umsatzes	-2.606.088	-2.443.691
Bruttogewinn	775.024	679.240
Forschungs- und Entwicklungskosten	-381.218	-321.263
Vertriebskosten	-73.109	-64.962
Verwaltungsaufwendungen	-111.773	-104.118
Andere Erträge und Aufwendungen	3.066	4.217
Ergebnis aus at Equity bilanzierten Beteiligungen	42.958	28.481
Operatives Ergebnis (EBIT)	254.947	221.595
Zugänge zu langfr. Vermögenswerten	250.776	241.236

Die Überleitung des Umsatzes:

T€	2014/2015	2013/2014
Gesamtumsätze der berichtenden Segmente	4.467.026	4.230.790
Eliminierung konzerninterner Umsätze	-248.791	-286.388
Konzernumsatz	4.218.235	3.944.402

Aftermarket		Special Applications	
2014/2015	2013/2014	2014/2015	2013/2014
817.464	806.438	223.407	249.304
43.326	49.624	1.717	2.492
-575.810	-567.965	-145.518	-162.485
284.981	288.097	79.607	89.311
-11.899	-11.155	-12.409	-13.873
-215.472	-211.559	-45.677	-47.362
-18.931	-19.000	-11.015	-10.470
7.238	10.355	1.945	1.254
4.187	3.379	0	0
50.104	60.117	12.450	18.860
24.100	26.723	284	661

Die Überleitung des Segmentergebnisses zum Konzernergebnis:

T€	2014/2015	2013/2014
EBIT der berichtenden Segmente	317.501	300.572
EBIT sonstiger Bereiche	208	-619
nicht zugeordnete Ergebnisse	-8.371	-28.500
Nettofinanzergebnis	-30.376	-30.391
EBT des Konzerns	278.962	241.062

Die nicht zugeordneten Ergebnisse enthalten die Aufwendungen für das Abfindungs- und Altersteilzeitprogramm.

8. ERLÄUTERUNGEN ZUR KAPITALFLUSSRECHNUNG

Der Finanzmittelfonds setzt sich wie zum 31. Mai 2014 ausschließlich aus den Zahlungsmitteln zusammen.

9. BERICHTERSTATTUNG ZU FINANZINSTRUMENTEN

Allgemeine Angaben zu Finanzinstrumenten

Nachfolgend werden die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte nach Klassen von Finanzinstrumenten und die Buchwerte nach IAS 39 Bewertungskategorien zum 28. Februar 2015 und zum 31. Mai 2014 dargestellt.

T€	Bewertungs- kategorie nach IAS 39	Buchwert	Zeitwert	Buchwert	Zeitwert
		28. Feb 2015	28. Feb 2015	31. Mai 2014	31. Mai 2014
Zahlungsmittel	LaR	448.002	448.002	637.226	637.226
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	818.228	818.228	692.097	692.097
Darlehen	LaR	5.860	5.860	5.867	5.867
Sonstige finanzielle Vermögenswerte					
Derivate mit Hedge-Beziehung	n.a.	8.356	8.356	3.028	3.028
Derivate ohne Hedge-Beziehung	HfT	4.859	4.859	1.761	1.761
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	AfS	388.484	388.484	287.445	287.445
Sonstige Forderungen mit Finanzierungscharakter	LaR	13.384	13.384	87.620	87.620
Finanzielle Vermögenswerte (kurzfristig)		1.687.173	1.687.173	1.715.044	1.715.044
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	33.972	33.972	34.200	35.173
Darlehen	LaR	4.529	4.808	8.115	8.387
Sonstige finanzielle Vermögenswerte					
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	AfS	11.244	11.244	11.067	11.067
Sonstige Forderungen mit Finanzierungscharakter	LaR	20	20	16	16
Finanzielle Vermögenswerte (langfristig)		49.765	50.044	53.398	54.643
Finanzielle Vermögenswerte		1.736.938	1.737.217	1.768.442	1.769.686
Finanzschulden	FLAC	69.414	69.414	296.004	296.004
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	646.856	646.856	573.533	573.533
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten					
Derivate mit Hedge-Beziehung	n.a.	4.510	4.510	3.199	3.199
Derivate ohne Hedge-Beziehung	HfT	1.252	1.252	888	888
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	n.a.	3.563	3.563	408	408
Sonstige Finanzschulden	FLAC	67.788	67.788	118.741	118.741
Finanzielle Verbindlichkeiten (kurzfristig)		793.383	793.383	992.772	992.772
Finanzschulden	FLAC	1.031.968	1.037.230	1.113.528	1.136.581
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten					
Derivate mit Hedge-Beziehung	n.a.	128.566	128.566	91.190	91.190
Derivate ohne Hedge-Beziehung	HfT	25.166	25.166	17.850	17.850
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	n.a.	1.181	1.181	7.724	7.724
Sonstige Finanzschulden	FLAC	320	320	316	316
Finanzielle Verbindlichkeiten (langfristig)		1.187.201	1.192.463	1.230.608	1.253.661
Finanzielle Verbindlichkeiten		1.980.584	1.985.846	2.223.380	2.246.433
Davon aggregierte nach Bewertungskategorien gemäß IAS 39:					
Finanzielle Vermögenswerte HfT		4.859	4.859	1.761	1.761
LaR		1.323.995	1.324.273	1.465.141	1.466.386
AfS		399.728	399.728	298.512	298.512
Finanzielle Verbindlichkeiten HfT		26.418	26.418	18.738	18.738
FLAC		1.816.346	1.821.608	2.102.122	2.125.175
Finanzielle Vermögenswerte Derivate mit Hedge-Beziehung		8.356	8.356	3.028	3.028
Finanzielle Verbindlichkeiten Derivate mit Hedge-Beziehung		133.076	133.076	94.389	94.389

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die zu beizulegenden Zeitwerten bewertet werden, gliedern sich in die folgenden Bewertungshierarchien:

Gliederung zum 28. Februar 2015

T€	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Zum beizulegenden Zeitwert zu bewertende finanzielle Vermögenswerte				
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	388.484	0	0	388.484
Derivate mit Hedge-Beziehung	0	8.356	0	8.356
Derivate ohne Hedge-Beziehung	0	4.859	0	4.859
Summe	388.484	13.215	0	401.699

Zum beizulegenden Zeitwert zu bewertende finanzielle Verbindlichkeiten

Derivate mit Hedge-Beziehung	0	133.075	0	133.075
Derivate ohne Hedge-Beziehung	0	26.417	0	26.417
Summe	0	159.492	0	159.492

Gliederung zum 31. Mai 2014

T€	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Zum beizulegenden Zeitwert zu bewertende finanzielle Vermögenswerte				
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	287.445	0	0	287.445
Derivate mit Hedge-Beziehung	0	3.028	0	3.028
Derivate ohne Hedge-Beziehung	0	1.761	0	1.761
Summe	287.445	4.789	0	292.234

Zum beizulegenden Zeitwert zu bewertende finanzielle Verbindlichkeiten

Derivate mit Hedge-Beziehung	0	94.389	0	94.389
Derivate ohne Hedge-Beziehung	0	18.738	0	18.738
Summe	0	113.127	0	113.127

Stufe 1: Berechnung des Marktwerts auf Basis notierter, unangepasster Preise auf aktiven Märkten.

Stufe 2: Berechnung des Marktwerts auf Basis von Kriterien für Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten, die entweder direkt oder indirekt von Preisen auf aktiven Märkten abgeleitet werden können.

Stufe 3: Berechnung des Marktwerts auf Basis von Kriterien, die nicht von aktiven Märkten abgeleitet werden.

Es wurden keine Umklassifizierungen innerhalb der Stufen vorgenommen.

Bei den kurzfristigen Finanzinstrumenten entsprechen aufgrund der kurzen Restlaufzeiten bzw. der Bilanzierung zum Marktwert die Buchwerte den Marktwerten zum Abschlussstichtag.

Auch bei den langfristigen Finanzverbindlichkeiten entsprechen aufgrund der zumeist variablen Verzinsung die Buchwerte weitestgehend den Marktwerten. Die langfristigen Finanzinstrumente der Aktivseite werden im Wesentlichen durch die sonstigen Beteiligungen und Ausleihungen bestimmt. Für diese zu Anschaffungskosten bewerteten Eigenkapitalanteile konnten keine beizulegenden Zeitwerte ermittelt werden, da Börsen- oder Marktwerte nicht vorhanden waren.

10. EIGENKAPITAL

Auf der Passivseite ist unter dem Posten „Gezeichnetes Kapital“ das Grundkapital mit seinem Nominalwert bilanziert. Das Grundkapital beträgt T€ 222.222. Die Stückaktien lauten auf den Inhaber. Alle ausgegebenen Anteile sind voll eingezahlt.

Die Gesellschafterversammlung hat am 10. Oktober 2014 einen Aktiensplit beschlossen. Dabei traten an die Stelle einer auf den Namen lautenden Stückaktie jeweils zwei auf den Inhaber lautende Stückaktien. Das Grundkapital blieb dabei unverändert bei T€ 200.000.

Die Hauptversammlung vom 31. Oktober 2014 hat die Erhöhung des Grundkapitals gegen Einlagen um € 22.222.224 durch 11.111.112 neue Aktien zu einem Nominalwert von jeweils € 2 beschlossen. Mit Eintragung der Durchführung in das Handelsregister des Amtsgerichts Paderborn am 7. November 2014 wurde das Grundkapital der Gesellschaft erhöht, es beträgt nun € 222.222.224 und umfasst 111.111.112 Aktien.

Als Bezugspreis wurden € 25,00 je neuer Stückaktie festgelegt. Die neuen Aktien sind für die Zeit ab dem 1. Juni 2014 gewinnberechtigt.

Im Geschäftsjahr 2014/2015 erhöhte sich die Kapitalrücklage infolge der durchgeführten Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen um T€ 250.234. Die Erhöhung ergab sich aus den von den Aktionären gezahlten Aufgeldern; gegenläufig wirkten sich Emissionskosten in Höhe von T€ 5.322 für direkt im Zusammenhang mit der Kapitalerhöhung entstandene Kosten z. B. für Banken, Anwälte und Wirtschaftsprüfer aus.

Am 15. Januar 2015 wurden weitere 7,94 % der Anteile am dänischen Autoteilegroßhändler FTZ übernommen. Der Kaufpreis in Höhe von 110 Mio. DKK führte zu keiner Änderung der Einbeziehungsmethode, da FTZ bereits zuvor voll konsolidiert wurde. Die Beteiligung an FTZ beträgt nach dem Kauf nun 78,99 %.

Im Posten „Andere Gewinnrücklagen/Gewinnvortrag“ werden die anderen Gewinnrücklagen des Mutterunternehmens sowie die in der Vergangenheit erzielten Ergebnisse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, soweit sie nicht ausgeschüttet wurden, enthalten. Weiterhin ist in diesem Posten die gesetzliche Rücklage des Mutterunternehmens enthalten. Diese unterliegt den Ausschüttungsbeschränkungen des Aktiengesetzes.

Des Weiteren enthält der Posten die Verrechnung aktiver und passiver Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung der vor dem 1. Juni 2006 konsolidierten Tochtergesellschaften sowie die erfolgsneutralen Anpassungen im Rahmen der erstmaligen Anwendung der IFRS. Die direkt im Eigenkapital erfassten Ergebnisse aus versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten, den Unterschiedsbeträgen aus der erfolgsneutralen Währungsumrechnung von Jahresabschlüssen ausländischer Tochterunternehmen, der Auswirkungen aus der erfolgsneutralen Bewertung von zu Sicherungszwecken erworbenen derivativen Finanzinstrumenten und finanziellen Vermögenswerten der Kategorie „available for sale“ werden ebenfalls hierunter ausgewiesen. Eine detaillierte Übersicht zur Zusammensetzung bzw. Veränderung der direkt im Eigenkapital erfassten Ergebnisse ist im Eigenkapitalspiegel dargestellt.

Die Zielsetzung des Konzerns liegt in der Beibehaltung einer starken Eigenkapitalbasis. Der Konzern strebt eine Ausgewogenheit zwischen einer höheren Eigenkapitalrendite, die über eine erhöhte Fremdfinanzierung erreichbar wäre, und den Vorteilen sowie der Sicherheit, die eine solide Eigenkapitalposition bietet, an. Der Konzern beabsichtigt, langfristig ein Verhältnis zwischen Nettofinanzschulden zum Operativen Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) von 1,0 nicht zu überschreiten. Am 28. Februar lag das Verhältnis bei 0,4.

11. EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Nach dem Ende des dritten Geschäftsquartals ergaben sich keine Ereignisse oder Entwicklungen, die zu einer wesentlichen Änderung des Ausweises oder des Wertansatzes

der einzelnen Vermögenswerte oder Schuldposten zum 28. Februar 2015 geführt hätten oder über die zu berichten wäre.

Lippstadt, den 20. März 2015

Die persönlich haftenden, geschäftsführenden
Gesellschafter der HELLA KGaA Hueck & Co.



Dr. Jürgen Behrend

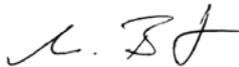
HELLA Geschäftsführungsgesellschaft mbH



Dr. Rolf Breidenbach
(Vorsitzender)



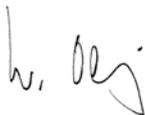
Carsten Albrecht



Markus Bannert



Jörg Buchheim



Dr. Wolfgang Ollig



Stefan Osterhage



Dr. Matthias Schöllmann

GLOSSAR

Assoziierte Unternehmen	Assoziierte Unternehmen sind solche Unternehmen, auf die der Konzern maßgeblichen Einfluss ausübt, über die aber keine Kontrolle ausgeübt wird.
At Equity	Einbeziehung in den Konzernabschluss nach der Eigenkapitalmethode mit dem anteiligen Eigenkapital.
EBIT (Earnings before Interest and Tax)	Ergebnis vor Nettofinanzergebnis und Ertragsteuern
EBIT-Marge	Umsatzrendite (Verhältnis vom EBIT zum Umsatz)
EBITDA (Earnings before Interest, Tax and Depreciation)	Ergebnis vor Abschreibungen, Amortisationen, Nettofinanzergebnis und Ertragsteuern
EBITDA-Marge	Verhältnis vom EBITDA zum Umsatz
EBT (Earnings before Tax)	Ergebnis vor Ertragsteuern
Eigenkapitalrendite	Die Eigenkapitalrendite wird berechnet, indem der Jahresüberschuss ins Verhältnis zum eingesetzten Kapital gesetzt wird.
F&E	Forschung und Entwicklung
Gemeinschaftsunternehmen (Joint Ventures)	Gemeinschaftsunternehmen sind gemeinschaftliche Vereinbarungen bei denen HELLA zusammen mit anderen Partnern die gemeinschaftliche Führung, verbunden mit Rechten am Eigenkapital der Vereinbarung, ausübt.
IFRS (International Financial Reporting Standards)	Internationale Rechnungslegungsvorschriften für Unternehmen zur Abschluss-erstellung, um internationale Vergleichbarkeit der Jahres und Konzernabschlüsse zu gewährleisten Intersegmentumsatz Umsätze eines Segments, die dieses gegenüber einem anderen Segment realisiert, auf Konzernebene jedoch eliminiert werden KGaA (Kommanditgesellschaft auf Aktien) Die KGaA verbindet Elemente einer Aktiengesellschaft mit denen einer Kommanditgesellschaft.
Intersegmentumsatz	Umsätze eines Segments, die dieses gegenüber einem anderen Segment realisiert, auf Konzernebene jedoch eliminiert werden KGaA (Kommanditgesellschaft auf Aktien). Die KGaA verbindet Elemente einer Aktiengesellschaft mit denen einer Kommanditgesellschaft.
IWF (Internationaler Währungsfonds)	Der Internationale Währungsfonds ist eine Sonderorganisation der Vereinten Nationen zur Förderung der internationalen Zusammenarbeit in der Währungs-politik, Ausweitung des Welthandels, Stabilisierung von Wechselkursen, Kreditvergabe, Überwachung der Geldpolitik sowie technische Hilfe.

Nettofinanzschulden	Die Nettofinanzschulden berechnen sich als Saldo der Zahlungsmittel und der kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte sowie der kurzfristigen und langfristigen Finanzschulden.
Nettoinvestitionen	Auszahlungen für die Beschaffung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten abzüglich der Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten sowie erhaltener Zahlungen für Serienproduktion.
Operativer Cashflow	Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit nach Investitionen ohne Unternehmensakquisen und Restrukturierungsmaßnahmen
Segmentumsatz	Umsatz mit Konzernfremden und anderen Geschäftssegmenten
SOE, Special OE (Special Original Equipment)	Bezeichnung der „Speziellen Erstausrüstung“ bei HELLA. In diesem Bereich erschließt HELLA systematisch Kundenzielgruppen außerhalb der automobilen Erstausrüstung, beispielsweise Hersteller von Caravans, Land- und Baumaschinen sowie Kommunen.
Tier-1-Lieferant	Zulieferer der ersten Wertschöpfungsstufe zum Fahrzeughersteller
VDA (Verband der Automobilindustrie)	Gemeinsamer Interessenverband deutscher Automobilhersteller und -zulieferer

Gleichberechtigung ist für HELLA ein Grundprinzip. Nur zur leichteren Lesbarkeit werden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit dem Wort Mitarbeiter zusammengefasst. Gemeint sind immer Frauen und Männer gleichermaßen.

HELLA KGaA Hueck & Co.

Rixbecker Straße 75
59552 Lippstadt/Germany
Telefon: +49 2941 38-0
Internet: www.hella.com

Weitere Informationen

Carl Pohlschmidt
Telefon: +49 2941 38-6653
Fax: +49 2941 38-6647
carl.pohlschmidt@hella.com

© HELLA KGaA Hueck & Co., Lippstadt
Printed in Germany.